

Chancen, Probleme und Tipps einzelner Sozialformen

1. Einzelarbeit / Stillarbeit

Lernchancen:

- Selbstständiges Arbeiten ist eine wichtige Schlüsselqualifikation für Studium und Beruf.
- Fördert den Umgang mit individuellen Problemlösungsstrategien.
- Bietet Individualisierungsmöglichkeiten durch unterschiedliches Material.
- Aus lernpsychologischer Sicht sinnvoll, da die Aufnahme von Wissensstoff immer individuell stattfinden muss.
- Sicherheit im Umgang mit Arbeitstechniken.

Probleme:

- Über- bzw. Unterforderung bei gleichen Arbeitsaufträgen für alle.
- Zeitstress bzw. Langeweile bei der Vorgabe gleicher Arbeitszeit.

Tipps:

- Bei längeren Einzelarbeitsphasen zwischen Basis- und Erweiterungsanforderung differenzieren.
- Arbeitsaufträge klar formulieren.
- Zeitvorgabe: In der Planung Abweichungen einkalkulieren.
- Regeln für einen ergiebigen und störungsfreien Ablauf **mit** den Schülern erarbeiten.

2. Partnerarbeit

Lernchancen:

- Vorbereitung auf dem Weg zur Teamfähigkeit.
- Besonders sinnvoll, wenn EA vorgeschaltet wird.
- Durch Ergebnisvergleich mit Partner spürt Lerner, was ihm gut gelungen ist und was nicht. (Vorausgesetzt, es handelt sich nicht um schwache Lerner! Lösung hierzu: Helfersysteme: Stark hilft Schwach)
- Ermöglicht Probehandeln, da Lerner keiner direkten Kontrolle ausgesetzt sind. Bietet zurückhaltenden und schwächeren Schülern besondere Integrationschancen.
- Oft konzentrierteres Arbeiten als in Gruppen.
- Geringer organisatorischer Aufwand.

Probleme:

- Zwei Schüler wollen nicht zusammenarbeiten. ⇒ Erklären Sie **im Vorfeld**, dass Sie Wert darauf legen, dass alle mit allen zusammenarbeiten können, denn im Arbeitsleben kann man sich seine Partner auch nicht aussuchen.
- Sollte das Verhältnis zwischen zwei Schülern massiv gestört sein, machen Sie bis zur Klärung eine Ausnahme!

Tipps:

- Partner müssen Blickkontakt herstellen und die Stühle einander zuwenden können.
- Erarbeiten Sie mit den Schülern Regeln zur PA.

3. Gruppenarbeit

Ist nicht automatisch eine wertvolle Methode. Schlecht organisiert und durchgeführt führt sie zu chaotischen Zuständen und einem geringen Lernzuwachs.

Lernchancen:

- Trainiert soziale Kompetenzen.
- Fachliches Lernen kann intensiviert werden.
- Schüler haben Gestaltungsspielräume.
- Gruppen vermitteln das Bewusstsein, dass man gemeinsam Aufgaben und Probleme bewältigen kann, mit denen man alleine überfordert wäre.
- Heterogene Zusammensetzung der Lerngruppen ist ein Vorteil.
- Vielfältige Möglichkeiten innerer Differenzierung.

Probleme:

- Für die Schüler ist das Ziel nicht erkennbar.
- Die Arbeitsaufträge sind unklar.
- Die Gruppen arbeiten unmotiviert, strengen sich nicht an, vertrödeln Zeit, legen keine Ergebnisse vor.
- Faulpelze lehnen sich zurück.
- 45-Min.-Takt.

Tipps:

- Über die Ziele der GA informieren.
- Klar formulieren, was zu leisten ist.
- Klare Arbeitsaufträge, schülergemäßes Material.
- Zeitvorgaben vereinbaren.
- Bewertungstransparenz!
- Evaluation der GA.
- Jobkarten für Gruppenmitglieder.

Mattes, W. (2011). Methoden für den Unterricht.

Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Schöningh: Paderborn.

